



St. Jakober Nachrichten

Nr. 2

Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 25 • Juni 2009

Feuerwehrwahlen 2009



**Die neuen Kommandanten und deren Stellvertreter
der örtlichen Feuerwehren der
Marktgemeinde St. Jakob im Rosental
mit Bürgermeister Reg.Rat Heinrich Kattinig**



Geschätzte Mitbürgerinnen! Geschätzte Mitbürger! Liebe Jugend!

Gerne würde ich meinen heutigen Bericht über den Beginn der laufenden Gemeinderatsperiode mit erfreulicheren Finanzdaten beginnen – doch die allgemeine Finanz- und Wirtschaftskrise wirkt sich auch auf die Gebarungen der Gemeinden voll aus.

Abgesehen von dem ohnehin knapp kalkulierten Budget 2009, welches wohl Ausgeglichenheit bei minimalem Investitionsspielraum aufweist, wurde in den letzten Tagen vom nun zuständigen Gemeinderatsreferenten Dr. Martinz unserer Marktgemeinde eine Kürzung der bereits zugesagten (!) Bedarfzuweisungsmittel, die für kommunale Maßnahmen dringend benötigt werden, von 10 Prozent verordnet.

Dem musste ich insofern Rechnung tragen, als die Einrichtungen der Gemeinde, wie Schulen, Kindergarten, Feuerwehren, ersucht worden sind, bei den ihnen bereits budgetmäßig zugewiesenen Mitteln ebenso eine Einsparung von 10 Prozent herbeizuführen.

Neben wichtigen Infrastrukturmaßnahmen, wie Geh- und Radweg St. Peter-Winkl, Aufbahrungshalle St. Jakob i. Ros., öffentliche Be-

leuchtungen, dringende Straßensanierungen, sind auch die freiwilligen Leistungen der Gemeinde, wie Subventionen der Sport- und Kulturvereine, von der momentanen Finanzlage unmittelbar betroffen.

Beim 1. Abschnitt des **Geh- und Radweges St. Peter-Winkl** im Bereich Globo musste so die Asphaltierung vorderhand zurückgestellt werden, die Projektierungsmaßnahmen für die **Aufbahrungshalle** sind zwar größtenteils

bis zum St. Oswalder Ortschaftsweg erreicht werden.

Ich muss in diesem Zusammenhang feststellen, dass die Mitwirkung des Landes in dieser nun gegebenen Form nicht selbstverständlich und das Resultat ua. auch in meinen noch immer ausgezeichneten Kontakten zu den Landesdienststellen zu sehen ist. Dies in einer Situation, die landesstrabengesetzlich eine andere Form der Straßenbaulast vorsieht.

Dem Land Kärnten wurde als Errichter und Betreiber für das mit Regierungsbeschluss der Gemeinde St. Jakob i. Ros. zugesagte **Altenwohn- und Pflegeheim** nach Gemeinderatsbeschluss der Sozialhilfeverband Villach bekanntgegeben. Wir hoffen natürlich, dass angesichts der aktuell entfachten Diskussion um die Pflegepolitik im Lande die Landeszusage auch hält und die Umsetzung dieser für uns so wichtigen



Baustelle B 85 am Beginn der Arbeiten und in der Fertigstellungsphase

abgeschlossen, über die Finanzierung wird noch verhandelt, gleichso ist die Finanzierung der öffentlichen Beleuchtung über die **Dürrengrabenbrücke (Suchagraben)** derzeit noch offen.

Im Zuge der Sanierung der vorgenannten Brücke, die die Ortsteile Maria Elend und St. Oswald an der B 85 Rosental Straße verbindet, konnte nach erfolgreich verlaufenden Verhandlungen mit dem Land Kärnten im Vorjahr die Anbindung eines 1,10 m breiten Gehsteiges und die Verlängerung desselben

Ich danke herzlich den zuständigen Organen der Brückenbauabteilung und des Straßenbauamtes Villach für die zuvorkommende, aber die Verbesserung der Verkehrssicherheit wichtige Baumaßnahme.

Gleichfalls in Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt Villach sind von diesem die **Gehsteigabschnitte bei den Schutzwegen** abgesenkt und somit behindertengerecht hergestellt worden. Die Gemeinde hat sich hierbei in einem vertretbaren Rahmen finanziell beteiligt.

Sozialmaßnahme in Bälde auch erfolgt.

Einen großen Erfolg darf ich aus dem **Wohnungssektor** vermelden. Nach einer Gesprächsrunde um die Problematik betreffend Leistbarkeit unserer ESG-Wohnungen insbesondere für Jungmieter hat uns der zuständige Direktor Erleichterungen beim Baukostenzuschuss und bei anfänglichen Mietzahlungen zugesichert. Das Modell im Detail wolle dem Bericht des Wohnungsreferenten Vzbgm. Guntram Perdacher entnommen werden.



*Ich erblicke darin tatsächlich eine beträchtliche Entlastung der bei Jungmieter*innen oft gegebenen finanziellen Startschwierigkeiten.*

*Für die Erweiterung der **Nachmittagsbetreuung** im Hort St. Jakob i. Ros. wurde räumlich eine Regelung getroffen, die die Fortführung des Angebotes sicherstellt.*

*Die **Firmung** in Maria Elend am Pfingstmontag*

gestaltete sich zu einem würdigen kirchlichen Ereignis in der festlich dekorierten Wallfahrtskirche, dem vielbewunderten Kirchenplatz und abschließend im örtlichen Caritasheim. Bischof Dr. Alois Schwarz spendete das Sakrament 85 jungen Menschen an ihrer Schwelle zum Erwachsenwerden.

Abschließend darf ich nochmals zur Finanz-

lage der Gemeinde zurückkommen und meine Bemühungen um ein ausgeglichenes Budget auch für das kommende Jahr 2010 unterstreichen. Dies wird jedoch nur durch die strikte Einhaltung meiner Vorgaben möglich sein, ein nicht ausgeglichener Haushalt würde uns weitgehendst die Finanzautonomie nehmen, wodurch jeglicher Spielraum insbesonde-

re bei den freiwilligen Leistungen verlorengehe. Ich bin jedoch trotzdem zuversichtlich, mit Unterstützung aller Verantwortlichen dieses Ziel zu erreichen.

Für die bevorstehende Urlaubs- und Ferienzeit wünsche ich Erholung und alles Gute.

*Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Heinrich Kattnig*

INHALT

Kommunales

Referat II	4-6
Referat III	7-8
Aus dem Gemeinderat	9-10
Bürgerservice	11-14
Kärntner GKK informiert	19
Die Baubehörde meldet	30
Altenehrungen	31
Aus dem Standesamt	32

Kindergarten / Schule

Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros.	15
Volksschule St. Jakob i. Ros.	18
Hauptschule St. Jakob i. Ros.	19

Chronik

Tag der offenen Tür bei Globo Lighting	16-17
Wahlen bei den Feuerwehren der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.	20
Information der Kriminalprävention	21
Beruhigt in den Urlaub	21
Seit über 25 Jahren gibt es die Rosenapotheke	27

Gesunde Gemeinde / Kultur

EKI-Bienchen in St. Jakob i. Ros.	22
Seniorengesundestag	23
14. Internationaler Narzissenblütenlauf	23
Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden“	24
Pfingstmesse mit den „4 Roses“	24
Ein Spitzenkonzert in der Pfarrkirche	24
AVISO – Pfarrfest	24
Firmung in Maria Elend	25
Leserbrief „Fragwürdige Hausbesuche“	25
ARBÖ St. Jakob i. Ros.	26
1. Mai – Familienfest der SPÖ St. Jakob i. Ros.	26
Wochenmarktsaison gestartet	26
Brüsselreise des MGv Maria Elend	29
Himmelskundung mit Sternenshow	29

Sport

Die Jugend hatte die besseren Nerven	27
St. Jakober GOKART-Meisterschaft	27
Sportverein St. Jakob i. Ros.	28
Boccia-Turnier	29

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Gerhard Kusternigg, Franz-Pehr-Straße 15, 9500 Villach.

Für den Inhalt beigelegter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller: K Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81 - 0.



REFERAT II



*Geschätzte
Gemeindebürgerinnen!
Geschätzte
Gemeindebürger!
Liebe Jugend!
Liebe Gäste!*

JUGEND – SPORT FAMILIE – FREMDENVERKEHR

Auf vielfachen Wunsch zahlreicher Jugendlicher ist es uns gemeinsam gelungen, eine Lösung beim Eislaufplatz in St. Jakob zu finden. So wurde die Skateranlage - diese Anlage ist TÜV überprüft – auf den Alpe Adria Platz verlegt. Dadurch haben die Landhockeyspieler den „Eislaufplatz“ zur Verfügung und auch die Stockschützen haben weiterhin ihre Trainingsmöglichkeit.

Ich werde mich selbstverständlich dafür einbringen, dass der gewünschte Platz bei der Skateranlage zukünftig noch verbessert wird.

Es ist sicherlich erfreulich, dass diese Freizeiteinrichtung bei unserer Jugend so beliebt ist. Trotzdem ein Appell an die Jugendlichen:

**Halten wir diese Freizeit-
anlage im Sinne der
Umwelt gemeinsam
sauber!**

Mülltonnen in diesem Bereich sind ausreichend vorhanden.

Ich danke Euch für Euer Bemühen.

Sehr stolz dürfen wir in unserer Gemeinde auf eine umfassende und optimale Betreuung unserer kleinsten MitbürgerInnen sein.

Werden sie doch von Klein auf, beginnend in der neuen Eltern-Kind-Gruppe, den „EKI-Bienchen“, unter der Leitung von Frau Stoderegger, danach in der Kleinkindgruppe „Sternschnuppe“ (pädagog. Leitung: Keuschnig Angelika) und anschließend in den Kindergärten bis zum Schuleintritt von erfahrenen Betreuerinnen liebevoll und bestens betreut.

Auch nach dem Unterricht in der Schule steht in der Volksschule St. Jakob i. Ros. im Kinderhort „Schaubernack“ über die Kinder- und Jugendbetreuungsges. m.b.H. eine Nachmittagsbetreuung unter Aufsicht von Frau Mikula Alexandra zur Verfügung.

An dieser Stelle mein herzliches Dankeschön allen Betreuerinnen für die hervorragende Betreuung unserer Kinder.

8 Bewerber gab es für das Altenwohn- und Pflegeheim in St. Jakob/Ros., für welches ja schon ein gültiger Regierungsbeschluss des Landes hinsichtlich des Standortes vorliegt.

In den Vorberatungen und im Gemeinderat gab es den **einstimmigen** Beschluss, den Sozialhilfefverband Villach mit der Errichtung und dem Be-

trieb dieses Pflegeheimes zu beauftragen.

Ich möchte dazu festhalten, dass wir versuchen werden, trotz diverser Abänderungen des neuen Soziallandesrates in Bezug auf die Pflegeheime unser Projekt zum Wohle unserer Gemeinde umzusetzen.

Erfreuliches gibt es auch für unsere Wanderfreunde zu berichten.

So wurde auf mehrfachen Wunsch von Einheimischen und Gästen meinem Ansuchen beim Österr. Alpenverein, den Wanderweg vom Kappellenberg auf die Illitschalm wieder zu revitalisieren, näher getreten. Zwischenzeitlich wurde von Herrn Ing. Johann Fritz die Markierung dieses Wanderweges bereits vorgenommen.

Druckfrisch im Tourismusbüro des Gemeindeamtes (Frau Sitter) erhältlich sind die Folder zum Kinderferien- und Familienprogramm der Carnica-Region-Rosental.

Auch heuer konnte in den Mitgliedsgemeinden wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt werden.

Besonders stolz sind wir auf die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu unserem Blumenschmuck in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Auch heuer sind wieder drei neue Blumeninseln entstanden.

Eine Hand für Blumen, Geduld und viel Liebe und Pflege gehört sicherlich dazu, um so eine Blütenpracht zu schaffen.

Denn Blumen vermitteln eine positive Stimmung und bringen Freude und Farbe ins Leben. Sie sind

eine der schönsten Visitenkarten einer Gemeinde und sorgen für einen bleibenden Eindruck auch bei unseren Gästen und sind Zeichen der Gastfreundschaft und Aufgeschlossenheit ihrer Bewohner.

Bestens betreut werden unsere Blumeninseln von der Gärtnerei Musil.



Neu im Eingangsbereich des Gemeindeamtes das Wappen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., in Blumenform, gestaltet von der Gärtnerei Musil.

UMWELT

Neugestaltung der Gemeindeförderung im Bereich der erneuerbaren Energie!

Im Hinblick auf die Schaffung von Anreizen für die Gemeindebürger, auf erneuerbare Energieträger umzusteigen, wäre eine Überarbeitung bzw. Erweiterung der Förder Richtlinien notwendig.

So sollen zusätzlich zu der Förderung von Solaranlagen auch Zuschüsse für die Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und den Energieausweis gewährt werden.

Sollte uns das alles gelingen, so wären wir in Kärnten die erste Gemeinde, die solch ein umfangreiches Förderprogramm für erneuerbare Energie anbietet.

Ich muss jedoch darauf hinweisen, dass es sich hier um freiwillige Leistungen der Gemeinde handelt (ebenso wie die Sport- und Kulturgelder), und



diese erst am Jahresende, sofern es das Budget zulässt, zur Auszahlung kommen können.

Jedoch wird es mein Bemühen sein, diese für die Umwelt so wichtigen Maßnahmen umzusetzen.

Erfolgreich durchgeführt wurde die alljährliche Flurreinigungsaktion.

Der Obmann, GR Erich Olipitz, hat auch die Mitglieder des Umweltausschusses zur Teilnahme an dieser Aktion eingeladen.

Ergebnisse, die sich sehen lassen können!

Sensibilisierung der Mülltrennung!

Grundsätzlich sind Sammelstellen eine gute Sache. Die Bevölkerung kann dort ihren Müll einfach und bequem entsorgen. Doch genau diese einfache Handhabung hat in der Vergangenheit oft dazu geführt, dass neben Wertstoffen oftmals Gegenstände abgelagert wurden, die eigentlich ins Altstoffsammelzentrum gehören.

Die Folgen waren überfüllte Container, verstreuter Hausmüll und damit ein für das gesamte Ortsbild unhaltbarer und unschöner Zustand.

Vor allem bei den Sammelstellen an den Hauptverkehrspunkten (Winkl-Autobahn, Maria Elend-Waage etc.) sind diese Probleme vermehrt aufgetreten, zumal auch viele „Berufspendler“ einfach nebenbei ihren Unrat bei diesen Müllinseln entsorgt haben.

Durch die Papier ABHAUS-ABHOLUNG und die Möglichkeit von Großanlieferungen nach tel. Vereinbarung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Sereinig Robert unter Mobil: 0676/ 840060 105 jeden Montag, sind unsere Umweltinseln wieder sauberer geworden und laden daher auch weniger zu „wildem Ablagerungen“ und zum schlampigen Abladen von Hausrat ein.

Großer Dank gebührt an dieser Stelle auch allen St. Jakoberinnen und St. Jakobern, welche durch eine vorbildliche Abfallentsorgung einen wesentlichen Beitrag zu einer sauberen Gemeinde leisten.

Alle sind auch weiterhin aufgerufen, die Mülltrennung sorgfältig durchzuführen und damit auch andere anzuspornen, es ihnen gleich zu tun!!!

Flurreinigungsaktion 2009 Räumung einer illegalen Deponie

Im Zuge der Durchführung der Flurreinigungsaktion 2009 wurde auch seitens der Mitglieder des Ausschusses für Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Gesundheit ein Reinigungs- bzw. Säuberungsbereich übernommen.

Dabei handelte es sich um eine ehemalige illegale Altlast (Deponie) im Bereich des Dulgrabens (Karin).

In ca. 3 Stunden wurden aus dem schwer zugänglichen Bereich Abfälle jeglicher Art zusammengetragen.

Teilnehmer:

Vizebürgermeister
Robert Hammerschall
Ausschussobmann
GR Erich Olipitz
GR Johanna Weixler
Hermann Petritz
Robert Sereinig



Verunreinigte Müllinsel beim Gemeindeamt



Sauber gehaltene Müllinsel im Bereiche der ESG-Wohnanlage



KUNST - KULTUR

Ein großer Verlust für unsere Gemeinde war der plötzliche und unerwartete Tod unseres sehr beliebten und geschätzten Künstlers Beppo Pliem aus St. Peter.



Ich durfte gemeinsam mit ihm und Frau Dr. Hiltrud Oman das unter Bürgermeister a. D. Johann Obiltschnig initiierte Projekt mit der Auflage des Künstlerbuches „Unterwegs zu den Künstlern in St. Jakob“ und die anschließende Präsentation ihrer Werke im Rahmen einer Ausstellung im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. zu Ende bringen.

Beppo Pliem wird uns mit seinen Bildern und künstlerischen Werken in ewiger Erinnerung bleiben.

Seit Anfang Juni findet wie bereits in den Vorjahren jeden Dienstag ab 18.00 Uhr der

„St. Jakober Wochenmarkt“ vor dem Kulturhaus statt.

Nachdem dieser Wochenmarkt auch „Kommunikationsmarkt“ für Einheimische und Gäste ist, wird sich das Tourismusreferat, wie schon in den vergangenen Jahren, auch heuer wiederum an den Kosten beteiligen.

•

Das Männer-Ensemble „Die Rosentaler“ hat seinen Vereinssitz wieder in unsere Gemeinde verlegt und stellt somit eine weitere Bereicherung für das Kulturleben in St. Jakob i. Ros. dar.

1998 gegründet, erschien es dem Ensemble wichtig, eine Änderung des Vereinssitzes herbeizuführen, um einerseits ihren Ensemble-Namen gerecht zu werden und andererseits den geographischen und kulturellen Mittelpunkt ihrer Ensemble-Mitglieder identitätsstiftend zu dokumentieren. Bereits seit längerem trifft sich das Ensemble zum Proben und zur Brauchumpflege in unserer Gemeinde.



Mit ihren Auftritten im In- und Ausland sind sie sicherlich ein großer Werbe- und Imageträger für unsere Gemeinde.

Am 2. August 2009 treten sie auf der Burg ruine Finkenstein auf und werden auch heuer den Kärntner Heimat-herbst eröffnen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ihre Auftritte in unserer Gemeinde.

•

Herbstliches Kulturhighlight!

JAZZ GITTI

17. Oktober 2009, ab 20. 00 Uhr, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

25-jähriges Bühnenjubiläum und Abschlusskonzert 2009

Mit ihrer neuen CD „Pure Lust“ ist es Jazz

Gitti wieder gelungen in den österreichischen und deutschen Charts Topplatzierungen zu erreichen.



Einen schönen Sommer, erholsame Ferien und unseren Gästen einen wunderschönen Urlaubsaufenthalt in St. Jakob i. Ros. wünscht Ihnen

Ihr Vzbgm.
Robert Hammerschall

Gemeindeamt öffnet seine Pforten für die Kunst

Bereits in der März-Ausgabe der Gemeindezeitung wurde darauf hingewiesen, dass beabsichtigt wird, für unsere einheimischen Künstler/-innen Ausstellungsräumlichkeiten im Gemeindeamt zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Motto „Neue Wege für einheimische Künstler“ soll diesen in Hinkunft die Möglichkeit geboten werden, im Amtsgebäude ihre Werke im Rahmen einer Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Foyer-Räumlichkeiten im Erdgeschoss sowie im 1. Stock werden für diese Ausstellung entsprechend adaptiert, und die Künstler/-innen haben die Gelegenheit, für einen bestimmten Zeitraum eine kleine Auswahl ihres Schaffens zu zeigen.

Interessierte Künstler/-innen aus der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. werden aufgerufen, sich bezügl. der Ausstellung ihrer Exponate beim Kulturreferenten, Herrn Vzbgm. Robert Hammerschall, unter Tel. 0676 / 840 06 01 02, zu melden!

REFERAT III



Führerscheinkurs – ein voller Erfolg!

Nach Dezember 2008 und April 2009 wird heuer im Juli bereits zum dritten Mal in unserer Gemeinde ein Kurs zur Erlangung des Führerscheines über die Fahrschule „New Drive“ angeboten.

Die großen finanziellen Vorteile, die durch die Abhaltung des Kurses „daheim“ entstehen, (keine zusätzlichen Fahrkosten und äußerst günstiger Kursbeitrag) haben dazu geführt, dass bereits zahlreiche Teilnehmer ihren „Schein“ in der Tasche haben.



Die Kursteilnehmer mit Vbgm. G. Perdacher

Hier die neuen Termine für den nächsten Intensivkurs:

Infoabend: Sonntag, 5. Juli 2009, Beginn: 19.30 Uhr, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Kurstage: 13. Juli bis 20. Juli 2009 und 20. Juli bis 23. Juli 2009

Beginn: jeweils 18.00 Uhr im Kulturhaus St. Jakob im Rosental

Neben dem PKW Führerschein besteht auch die Möglichkeit der Fahrausbildung für Motorrad, Traktor und Anhänger. (Mopedkurs: 13. und 14. Juli 2009!)

Nähere Infos – New-Drive-Team: 0463 / 50 80 80

E-Mail: fahrschule@newdrive.at

Den Führerscheinneulingen wünsche ich eine gute und unfallfreie Fahrt, den neuen Kursteilnehmern alles Gute beim Lernen.

Ich werde mich natürlich auch weiterhin bemühen, mit solchen Aktionen unseren jungen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern zu helfen, möglichst kostengünstig den Führerschein zu erwerben.

Schulwegsicherung zur VS Rosenbach

Im Zuge des Bahnhofumbaus in Rosenbach durch den vermehrten Baustellenverkehr und das daraus resultierende Gefahrenpotential für unsere Schulkinder wurde meinerseits der Wunsch geäußert, einen provisorischen Gehsteig zur Schulwegsicherung im Bereich der Sridna Brda zu errichten.



In Verhandlungen mit der ÖBB und der Baufirma ist es mir gelungen, dieses Vorhaben auch umzusetzen.

In diesem Zusammenhang gilt mein Dank besonders der Familie Rabitsch, welche für diese Maßnahmen den erforderlichen Grund abgetreten hat.



Ebenso bedanke ich mich bei den Anrainern für ihr „Baustellenverständnis“ (Behinderungen, Lärm, Staub etc.) während der Baumaßnahmen.

Verhandlungserfolg für günstiges Wohnen von Jugendlichen bzw. Jungfamilien

Bei Besprechungen mit der ESG zur Erlangung tragbarer Wohnlasten und Förderung

von Jungfamilien (jünger als 35 Jahre) kam es zu folgendem Ergebnis:

1. Anstelle der Bau- und Grundkostenbeiträge wird nur eine **Kautio** von **drei Monatsmieten** eingehoben.
2. Haushaltsgründung und Übersiedlung verursachen hohe Kosten. **Die ESG stellt** deshalb **ihre Wohnung** bei Abschluss eines 10-jährigen Mietverhältnisses (Wohnung kann aber bereits nach einem Jahr bei Einhaltung der dreimonatigen Kündigungsfrist gekündigt werden) einmalig **im ersten Monat in St. Jakob i. Ros. mietfrei zur Verfügung!**



In den Ortsteilen **Schlatten, Rosenbach und Maria Elend** sind diese Wohnungen **einmalig zwei Monate mietfrei!**

Damit wird meiner Meinung nach Jugendlichen und Jungfamilien bei der Hausstandsgründung in unserer Gemeinde ein bemerkenswerter finanzieller Anreiz geboten bzw. auch der Abwanderung entgegen gewirkt.

An dieser Stelle einen Dank dem Geschäftsführer der ESG, Herrn Mag. Puhr, für sein großzügiges Entgegenkommen.



Die neuen Mieter der Wohnanlage St. Jakob i. Ros. u. Rosenbach mit dem Geschäftsführer Mag. Puhr, der Hausverwalterin Fr. Wassertheurer und den Gemeindevertretern

Zuletzt darf ich noch auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des § 49 des Kärntner Straßengesetzes hinweisen, wonach Bäume, Sträucher und Hecken, die in eine öffentliche Straße hineinragen oder sich im Straßenkörper ausdehnen, vom Grundstückseigentümer entsprechend auszuästen, zu beschneiden oder erforderlichenfalls ganz zu beseitigen sind.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, erholsame Ferien, wunderbare Urlaubstage und viel Zeit zum Genießen.

Vielleicht treffen wir einander aber auch bei diversen Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Guntram Perdacher

Erfolgreiche Rauchwarnmelder-Aktion

Mit dem Ankauf von Rauchwarnmeldern investierte Frau Brigitte Mejandzija in Schlatten in die Sicherheit ihres Wohnhauses. Ebenso wurden von ihr auch für die Ferienwohnungen in Petschnitzen diese Rauchwarnmelder bestellt.

Hinweis:

Rauchwarnmelder sind noch beim Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. erhältlich.

Bestellungen werden von Frau Bierbaumer Andrea (Tel. 042 53 / 2295 DW 25) entgegen genommen.



Frau Mejandzija mit Vzbgm. Guntram Perdacher



AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderatsitzung vom 13. Mai 2009

Die erste Arbeitssitzung des neuen Gemeinderates der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. fand unter Vorsitz von Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig am 13. Mai 2009 statt.

➤ Nach dem ersten Tagesordnungspunkt „Bestellung der Protokollprüfer“ wurde unter Tagesordnungspunkt 2) Herr Hilbe Robert aus Rosenbach 124/5 als ordentl. Mitglied des Gemeinderates für das ausgeschiedene Gemeinderatsmitglied Franz Weixler angelobt.

Weiters wurde Herr GR Hilbe Robert nachträglich auch als ordentl. Mitglied in den Kontrollausschuss entsandt. Dies war erforderlich, zumal von der Fraktion „Die Freiheitlichen in St. Jakob i. Ros.- BZÖ“ bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vorerst nur ein Mitglied für den Kontrollausschuss nominiert wurde.

Als Ersatzmitglied in den Kontrollausschuss im Wasserversorgungsverband Faaker-See-Gebiet wurde ebenfalls Herr GR Hilbe Robert entsandt.

➤ Beraten und einhellig beschlossen wurde der 1. Nachtragsvoranschlag 2009, welcher im ordentl. Haushalt eine Erhöhung von € 5,734.800,-- auf € 6,231.000,-- vorsieht. Der außerordentl. Haushalt wurde um € 583.700,-- von € 758.300,-- auf 1,342.000,-- erweitert. Somit beträgt das Gesamtbudgetvolumen für 2009 derzeit € 7,573.000,--.

(Siehe Kasten)

Da aufgrund der akuten Wirtschaftskrise auch für die Gemeinden die finanzielle Situation immer schwieriger wird, wurden vom Finanzreferenten, Bgm. Reg.-Rat Heinrich Kattinig, vor allem die referatsführenden Mandatäre gebeten, alle Budgetansätze nochmals auf Einsparungsmöglichkeiten hin zu prüfen bzw. ersucht, auch 10 %-ige Kürzungen bei bereits bewilligten Ansätzen vorzunehmen.

➤ Vom seinerzeitigen Gemeindereferenten des Landes, Herrn Ing. Reinhart Rohr, wurden für die Jugendgruppe der FF St. Jakob i. Ros. Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von insgesamt € 2.200,-- in Aussicht gestellt.

Im Gemeinderat wurde der einhellige Beschluss gefasst, diese Landesmittel zweckgebunden für die Feuerwehrjugendgruppe zu verwenden.

➤ Eine mehrheitliche Zustimmung gab es für die Fördervereinbarung mit dem Verein „Aktive Gemeinde“, in welcher seitens des Landes eine weitere

Bedarfszuweisung in Höhe von € 100.000,-- zuerkannt wurde. Bereits in der letzten Gemeinderatsitzung vom 11. März 2009 wurden Landesmittel in Höhe von € 250.000,-- an den Verein zur Auszahlung gebracht. Die SGS Fraktion hat dieser Fördervereinbarung nicht zugestimmt.

➤ Für die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel für die Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. hat der Gemeinderat einstimmig eine Subvention in Höhe von € 10.000,-- beschlossen.

➤ Mit einstimmigem Regierungsbeschluss der Kärntner Landesregierung wurde die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. als zukünftige Standortgemeinde für ein Alten-, Wohn- und Pflegeheim fixiert.

Seitens des Gemeinderates wurde nunmehr als Errichter und Betreiber dieser Anlage von den 8 Bewerbern einstimmig der Sozialhilfverband Villach festgelegt. Begründet wurde dies damit, dass gegenüber anderen Institutionen mehr Sicherheit bei den dort ge-

schaffenen Arbeitsplätzen gegeben wäre und außerdem die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. durch ihre Mitgliedschaft bei diesem Verband auch eine entsprechende Einflussnahme bei den diversen Entscheidungen hat.

➤ Beim FF-Rüsthaus in Maria Elend wurden im Vorjahre im Zuge von Umbauarbeiten auch zwei neue Sektionaltore errichtet.

Nachdem diese Toranlagen jährlich zu überprüfen sind, wurde ein entsprechender Wartungsvertrag von der Hersteller-Firma übermittelt und der einhellige Beschluss gefasst, mit der jährlichen Inspektion der Sektionaltore die Fa. Günther-Tore zu beauftragen.

➤ Für die Liegenschaft EZ 196 in der KG. Schlatten, hinsichtl. der ESG-Wohnobjekte „Schlatten 109“ und „Schlatten 110“ wurde vom Gemeinderat einstimmig eine Lösungs-erklärung beschlossen. Damit wurden die zuguns-

Im Überblick die wesentlichen Projekte, die im außerordentl. Nachtragsvoranschlag 2009 berücksichtigt worden sind:

Verein „Aktive Gemeinde“ – Bedarfszuweisung 2009	€ 350.000,--
FF-Maria Elend – Umbau des Gebäudes – Bedarfszuweisung 2008	€ 20.000,--
FF-Frießnitz – Ankauf KLF – Ausfinanzierung	€ 100,--
Vorplatz Kirche Maria Elend – Bedarfszuweisung 2008	€ 35.000,--
Weg- und Parkraum St. Jakob – Sollüberschuss aus dem Jahr 2008	€ 21.400,--
Asphaltierung von Gemeindewegen – Sollübersch. aus dem Jahr 2008	€ 6.100,--
Errichtung Gehweg Winkl – Zuführung vom o. H.	€ 34.000,--
Asphaltierung Kanalfolge – Sollüberschuss aus dem Jahr 2008	€ 6.400,--
Sanierung Brücke Selkach – Ausfinanzierung	€ 600,--
Sanierung Mühlbach – Sollüberschuss aus dem Jahr 2008	€ 100,--
Wirtschaftsförderung Globo – Zuführung vom o. H.	€ 100.000,--
Gewerbegründung – Fertigstellung Trainingsplatz - Zuführung vom o. H.	€ 10.000,--



ten der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. noch eingetragenen Pfandrechte, welche bereits ausgelaufen sind, gelöscht.

➤ Ein weiterer Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Auftragsvergabe an die Fa. Alpine Bau für die Errichtung des Geh- und Radweges in St. Peter. Dieser Gehweg soll in einer Länge von 400 m südlich der Bundesstraße – St. Peter-West (auf

Höhe Veterinärstation) bis hin zur Abfahrt B 85/ L 55 angelegt werden. Die Asphaltierung soll in nächster Zeit, wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind, erfolgen.

➤ Mehrheitlich vom Gemeinderat angenommen wurde der Antrag der Österr. Volkspartei vom 11. 3. 2009, mit welchem die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. beim Land Kärnten um die Zuerken-

nung von Sonderbedarfszuweisungsmitteln für infrastrukturelle Einrichtungen im Gewerbepark St. Peter ersuchen wird. Dieser Antrag wurde von der SGS-Fraktion abgelehnt.

➤ Dem Antrag der Freiheitlichen St. Jakob i. Ros. – BZÖ vom 11. 3. 2009, wodurch eine Kostenübernahme der Asphaltierung der Erschließungsstraße im Gewerbepark durch die Gemeinde gefordert wurde,

ist vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt worden. Dies mit der Begründung, dass der Errichter die Kosten für die infrastrukturellen Maßnahmen selbst zu tragen hat und außerdem zum gegenwärtigen Zeitpunkt finanzielle Zuwendungen aufgrund der Budgetsituation nicht möglich sind (keine Zustimmung durch die SPÖ-, ÖVP- u. SGS-Fraktion).

Öffnung des Flächenwidmungsplanes

In der Zeit vom
**13. bis einschl.
24. Juli 2009**

können wieder Anregungen zur Abänderung des rechtskräftigen Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. eingebracht werden.

**Einsicht in den
Flächenwidmungsplan:**

**Montag bis Freitag,
täglich von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
sowie Montag, von 15.00 Uhr bis
18.30 Uhr**

Nähere Auskünfte:

Amtsleiter Zenz Karl
Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95, Durchwahl 12

VOLKSBEGEHREN „STOPP DEM POSTRAUB“

vom 27. Juli bis einschl. 3. August 2009

Eintragungen zu diesem Volksbegehren können am Marktgemeindeamt St. Jakob im Rosental zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	27. Juli 2009,	8.00–20.00 Uhr
Dienstag,	28. Juli 2009,	8.00–16.00 Uhr
Mittwoch,	29. Juli 2009,	8.00–16.00 Uhr
Donnerstag,	30. Juli 2009,	8.00–16.00 Uhr
Freitag,	31. Juli 2009,	8.00–20.00 Uhr
Samstag,	1. August 2009,	8.00–12.00 Uhr
Sonntag,	2. August 2009,	8.00–12.00 Uhr
Montag,	3. August 2009,	8.00–16.00 Uhr

Freundschaftstreffen auf dem Rosenbach- Sattel (Rožica)

Das Freundschaftstreffen zwischen den Gemeinden **Jesenice** (Planina pod Golico) und **St. Jakob i. Ros.** auf dem

Rosenbach-Sattel (Rožica) findet heuer am **Samstag, dem 12. September 2009,** statt.



Gemeindebesuch

Am 17. Juni besuchten die Schüler der 3. und 4. Schulstufe der Volksschule Rosenbach das Gemeindeamt in St. Jakob. Der Bürgermeister Heinrich Kattinig und der Amtsleiter Karl Zenz führten die Schüler durch alle Büros im Amt. Die Schüler konnten sehr viel In-



teressantes über die Arbeit auf dem Gemeindeamt erfahren. Danach gab es eine ausgezeichnete Jause, für die sich alle recht herzlich bedanken möchten.

Učenci in učitelji 2. razreda ljudske šole Področca so obiskali občinski urad v Šentjakobu. Izvedeli so veliko zanimivega o delu v različnih oddelkih. Prav lepa hvala za dobro malico!



Der Bürgermeister der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental **Reg.-Rat Heinrich Kattinig**
und der Militärkommandant von Kärnten **Brigadier Mag. Gunther Spath**
laden zur feierlichen

ANGELOBUNG

am Freitag, dem 31. Juli 2009, um 18.30 Uhr, am Alpe-Adria-Platz
in der Marktgemeinde St. Jakob/Rosental.

Programmablauf:

- | | |
|---------------------|---|
| 17.30 Uhr | Totenehrung beim Abwehrkämpfer-Ehrenmal |
| 18.30 Uhr | Angelobung am Alpe-Adria-Platz |
| anschließend | Platzkonzert der Militärmusik Kärnten unter der Leitung von Oberst Prof. Sigismund Seidl am Alpe-Adria-Platz |





WAHLSTATISTIK EU-WAHL – 7. JUNI 2009

Wahlsprengel St. Jakob im Rosental

EU-WAHLEN	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	FPÖ	%	Martin SGS	%	Grüne	%	SAU	%	KPÖ LINKE	%
EU-Wahl 2004	1112	417	37,50	7	410	98,32	188	45,85	73	17,80	57	13,90	41	10,00	49	11,95	0	0,00	2	0,49

EU-Wahl 2009	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	MARTIN	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPÖ	%	JuLis	%	BZÖ	%
	1119	405	36,19	13	392	97	130	33,16	51	13,01	75	19,13	37	9,44	17	4,34	3	0,77	1	0,26	78	19,90

Wahlsprengel Rosenbach

EU-WAHLEN	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	FPÖ	%	Martin SGS	%	Grüne	%	SAU	%	KPÖ LINKE	%
EU-Wahl 2004	947	341	36,01	8	333	97,65	219	65,77	16	4,80	41	12,31	20	6,01	35	10,51	0	0,00	2	0,60

EU-Wahl 2009	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	MARTIN	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPÖ	%	JuLis	%	BZÖ	%
	921	336	36,48	3	333	99,11	153	45,95	14	4,20	53	15,92	32	9,61	18	5,41	1	0,30	2	0,60	60	18,02

Wahlsprengel Maria Elend

EU-WAHLEN	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	FPÖ	%	MARTIN SGS	%	Grüne	%	SAU	%	KPÖ LINKE	%
EU-Wahl 2004	922	331	35,90	11	320	96,68	168	52,50	35	10,94	49	15,31	25	7,81	41	12,81	0	0,00	2	0,63

EU-Wahl 2009	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	MARTIN	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPÖ	%	JuLis	%	BZÖ	%
	968	343	35,43	13	330	96,21	135	40,91	43	13,03	44	13,33	38	11,52	13	3,94	2	0,61	4	1,21	51	15,45

Wahlsprengel Mühlbach

EU-WAHLEN	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	FPÖ	%	MARTIN SGS	%	Grüne	%	SAU	%	KPÖ LINKE	%
EU-Wahl 2004	542	205	37,82	3	202	98,54	116	57,43	11	5,45	20	9,90	28	13,86	24	11,88	0	0,00	3	1,49

EU-Wahl 2009	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	MARTIN	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPÖ	%	JuLis	%	BZÖ	%
	584	224	38,36	5	219	97,77	83	37,90	23	10,50	47	21,46	28	12,79	6	2,74	2	0,91	0	0,00	30	13,70

GESAMTERGEBNISSE der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

EU-WAHLEN	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	FPÖ	%	MARTIN SGS	%	GRÜNE	%	SAU	%	KPÖ LINKE	%
EU-Wahl 2004	3523	1294	36,73	29	1265	97,76	691	54,62	135	10,67	167	13,20	114	9,01	149	11,78	0	0,00	9	0,71

EU-Wahl 2009	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	ÖVP	%	MARTIN	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPÖ	%	JuLis	%	BZÖ	%
	3592	1308	36,41	34	1274	97	501	39,32	131	10,28	219	17,19	135	10,60	54	4,24	8	0,63	7	0,55	219	17,19



„UNGARISCHE KLEINMASCHINENBRIGADE“ WIEDER AKTIV!

Wie bereits in den Medien der letzten Wochen berichtet wurde, ist die „**Ungarische Kleinmaschinenbrigade**“ wieder in Kärnten unterwegs.

Bereits im Jahr 2006 wurde in der Gemeindezeitung ein ausführlicher Bericht über die rechtliche Situation derartiger Sammelaktionen abgegeben.

Aus aktuellem Anlass wird nunmehr nochmals mitgeteilt, dass seitens des Amtes der Kärntner Landesregierung festgestellt wurde, dass es sich bei **derartigen Sammelaktionen** zweifelsfrei um eine **Abfallsammelaktion** handelt, bei welcher nicht gefährliche Abfälle sowie gefährliche Abfälle (z. B. Fernsehgeräte, Kühlgeräte) gesammelt werden.

Da diese „**Kleinmaschinenbrigade**“ jedoch über **keine** wie immer geartete **Sammlerberechtigung** gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen des AWG 2002 verfügt, sind **diese Sammlungen** als **rechtswidrig** anzusehen (**unbefugte Abfallsammlung**) und daher mit einem Strafraum von € 730,- bis € 36.340,- (gefährliche Abfälle) bzw. € 360,- bis € 7.270,- (nicht gefährliche Abfälle) bedroht.

Des weiteren wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich auch jene **Liegenschaftseigentümer/-innen**, die der **Aufforderung gemäß dem Flugblatt nachkommen** und sich auf diesem Wege ihrer nicht mehr gebrauchten Dinge entledigen möchten, **strafbar machen**, da sie gegen die Bestimmungen des AWG 2002 bzw. der K-AWO 2004 verstoßen.

Diese Handlungen sind mit einem Strafraum von € 730,- bis € 36.340,- bzw. mit einer Geldstrafe bis zu € 4.000,- bedroht.

Es ergeht daher das dringende Ersuchen, diese illegalen Abfallsammelaktionen durch die „Ungarische Kleinmaschinenbrigade“ auf keinen Fall zu unterstützen bzw. diesbezügliche Ankündigungen umgehend dem Gemeindeamt zu melden.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass die oftmals stattfindenden „Übergabeaktionen“ von nicht mehr gebrauchten Gegenständen vor dem ASZ-Gelände in Rosenbach ebenfalls als rechtswidrig anzusehen sind !!!



Sonntag, 5. Juli 2009

Im Zuge der Durchführung dieser Sportveranstaltung werden sich auch im Bereiche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Verkehrsbeschränkungen ergeben.

Demnach sind in unserem Gemeindegebiet von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr bzw. bis zur Durchfahrt des letzten Radfahrers die B 85 Rosental Straße im Abschnitt Mallenitzen bis zur Autobahnanschlussstelle in Winkl und die L 55 Mühlbacher Straße von St. Peter bis zum Gemeindegebiet von Rosegg jeweils in beiden Fahrrichtungen für den gesamten Verkehr **g e s p e r r t**.

Der Abschnitt der B 85 Rosental Straße ist zwischen der Autobahnanschlussstelle in

Winkl bis St. Peter in diese Fahrtrichtung gesperrt, die Erreichbarkeit der A 11 Karawankenautobahn über die Anschlussstelle in Winkl ist aus dem Bereich St. Jakob i. Ros. möglich.

Die Gemeindebürger/-innen werden höflichst ersucht, ihre Fahrten auf die verordneten Fahrverbote abzustimmen bzw. für unbedingt erforderliche Fahrten das örtl. Wegenetz in Anspruch zu nehmen.

Es wird um Verständnis für diese sehr umfangreichen, aber für einen klaglosen und sicheren Ablauf der Veranstaltung unbedingt notwendigen Verkehrsbeschränkungen gebeten.

ACHTUNG!

IM JULI UND AUGUST ENTFÄLLT DIE
MUTTER- UND ELTERNBERATUNG
IN DER VOLKSSCHULE ST. JAKOB I. ROS.



„BIRDWATCHING“-AUSSICHTSHÜTTE am Feistritzer Stausee

Seit Anfang Juni 2009 kann man die vielfältige Vogelwelt am Feistritzer Stausee (Dragositschacher Bucht) von einer extra dafür angefertigten Aussichtshütte beobachten.

Das Projekt wurde von der Arge NATURSCHUTZ erstellt und in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental realisiert.

Die Aussichtshütte befindet sich direkt neben dem Drauradweg, in der Nähe

der Pumpstation Dragositschach, und bietet den Radfahrern einen willkommenen Rast- und Erholungsplatz.

Von der Arge NATURSCHUTZ, welche dieses Naturerlebnisangebot betreut, werden von Frühjahr bis Herbst vogelkundliche Halbtagesexkursionen angeboten.

Die Halbtagestouren finden ab 7 Personen und gegen Voranmeldung statt.

Nähere Informationen und Anfragen:

Mag.^a Ulrike Knely

Tel.: 0463 / 32 96 66-14

Mobil: 0664 / 53 83 883

Fax: 0463 / 32 96 66 - 4



Der heurige Sommer kann kommen – ins Rosental!

Hurra, die Sommerferien sind bald da – und damit auch jede Menge Spiel, Spaß und Unterhaltung.

Alle Rosentaler Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aufgepasst: „Unterwegs“, das Sommerprogramm für Kinder, startet wieder. Und heuer mit ganz neuen und spannenden Programmpunkten.

Vom 20. Juli bis 4. September finden 6 Wochen lang täglich lustige Ausflüge ins Rosental statt.

In Rosegg begeben wir uns z. B. auf die Suche nach den Vorfahren von Asterix und Obelix. Am geheimnisvollen Meeräuge im Bodental bei Ferlach wird geforscht und mikroskopiert, was das Zeug hergibt. Und in St. Jakob i. Ros. schleichen wir auf leisen Pfoten den Fährten heimischer Wildtiere nach. Eine ganz andere Art von Schule lernen wir in Maria Rain kennen. Zirkusluft wird in Köttmannsdorf geschnuppert und in Schiefeling graben wir mit den Archäologen

um die Wette. In Feistritz ist Kreativität und Rhythmus gefragt und in Zell perfektionieren wir unser Fischerlatein. In Ludmannsdorf erforschen wir die Geheimnisse des Waldes und Ewa zeigt uns einen 500 Jahre alten Hof in St. Margareten. Na, neugierig geworden? Dann nichts wie hin zu deiner Gemeinde und anmelden!

Alle Informationen zum Kinderprogramm stehen in einem eigenen Folder, der in allen Rosentaler

Gemeinden und in der Tourismusinformation in Ferlach erhältlich ist. Dort werden auch die Anmeldungen für die Veranstaltungen entgegengenommen. Die Kosten pro Veranstaltung betragen wie im Vorjahr € 5,- pro Kind.

Nähere Auskünfte:

Carnica-Region Rosental
9170 Ferlach,
Sponheimer Platz 1
Tel. 0 42 27 / 5119-11
info@carnica-rosental.at
www.carnica-rosental.at



Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros.

Neben Spiel und Spaß wurden auch einige besondere Akzente in unserem Kindergartenalltag gesetzt.

Wie schon berichtet, stellten wir unser Langlauf-talent mit Frau Mesotitsch Sem (Gattin des Biathlon-Athleten Daniel Mesotitsch) unter Beweis.

Es machte allen Teilnehmern riesigen Spaß, und voller Stolz konnten die Kinder zum Abschluss eine Medaille und eine Urkunde aus der Hand vom Obmann des "Langlaufleistungszentrums St. Jakob i. Ros.", Herrn Robert Graber, entgegennehmen.

Wir danken dem Langlaufverein für die zur Verfügung gestellte Ausrüstung und hoffen, dass Sem auch in der kommenden Wintersaison für uns Zeit haben wird.

Am 7. Mai 2009 veranstaltete der Pensionistenverband einen Mutter- und Vaternachmittag. Bevor der Verein die Reise antrat, überraschten wir die Senioren mit unseren Muttertagsliedern und Gedichten.



Nach unseren Darbietungen, für die wir sehr viel Applaus bekamen, verteilten Laura und Julian an alle Pensionisten die selbst gebastelten „süßen“ Herzen. Die Überraschung ist uns gelungen und mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten sich unsere Gäste!



Es war ein schönes Erlebnis für Jung und Alt.

Ein „Highlight“ in diesem Kindergartenjahr war

chen, Ziegen, Ferkel, etc. streicheln.

Der Höhepunkt war aber die Geburt eines Ponys, welche wir fast live miterleben durften. Nach einer guten Jause (Krapfen, Kuchen, Ribiselsaft – alles selbst gemacht) ging es zum Ponyreiten.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten wieder zurück zum Bus. Müde und voller Eindrücke fuhren wir zurück zum Kindergarten, wo alle schon von den Eltern erwartet wurden.

Geplant sind im Juni noch der Besuch eines Kindermusicals, die Familienwanderung in den Zauberwald, und im Juli erwartet unsere Kinder zum Abschluss eine große Überraschung.

der Ausflug zum „Pferdiland“ nach Afritz am 28. Mai 2009.

Zuerst ging es mit einem Bus ins schöne Gegendtal. In Gassen wartete schon der Traktor mit einem umgebauten Anhänger, der uns in „rasanter“ Fahrt zum Bauernhof brachte. Dort konnten die Kinder nach Herzenslust Hasen, Meerschwein-





VS St. Jakob im Rosental

Ljudska šola Šentjakob v R.

„Die ganze Schule (I)i(e)st Bühne“

Am 28. und 29. 5. fanden an unserer Schule Aktionstage unter dem Motto „Die ganze Schule (I)i(e)st-Bühne“ statt. Passend zum heurigen Leseschwerpunkt beschäftigte sich jede Klasse intensiv mit dem Inhalt eines Buches bzw. Textes. Mit Eifer wurde geprobt.

Lieder, Tänze, ein Rap, mehrsprachige Dialoge und ein Schattentheater mit Stabfiguren wurden einstudiert. Die szenische Umsetzung wurde den Kindern und Lehrern der gesamten Schule präsentiert. Bei der Aufführung konnten die kleinen und großen Akteure ihr Publikum mit ihren gelungenen

Darbietungen begeistern und wurden dafür mit großem Applaus belohnt.

Branje in gledališki svet

Naša šola se posveča v tem šolskem letu predvsem branju. Poleg branja je pomembna uporaba jezika. Na odru imajo učenci možnost samozvestnega

nastopa. V okviru našega težišča smo predstavili v tednu pred binkoštni najrazličnejše gledališke dejavnosti: Senčne igre, večjezične dialoge, rape, plese, lutkovne predstave in impro-teater.

Vsa šola se je za dva dneva spremenila v živo gledališče. *



Literaturpreis für Chiara

Die 2. a Klasse der VS St. Jakob i. Ros. beteiligte sich im Dezember am europäischen Literaturwettbewerb zum Thema „Träume“, der vom Perplex-Verlag in Graz ausgeschrieben wurde. An diesem Wettbewerb nahmen mehr als 1200 Jugendliche aus 28 verschiedenen Ländern teil.

Der Beitrag von Chiara Zeichen wurde von der Jury mit dem 3. Platz, Altersgruppe A: 6–9 Jahre, ausgezeichnet. Die Preisverleihung und die Präsentation des Buches „Literatur überwindet Grenzen X“, in dem alle Siegertexte abgedruckt sind, fand am 24. April 2009 im Österreichischen Wirtschaftsmuseum in Wien statt. Begleitet von ihren Eltern, der Freundin Elena und ihrer Lehrerin nahm Chiara mit großer Freude eine Urkunde und Buchpreise entgegen. *



Mein Traum

Wann kommt meine Katze?
Ich träume.
Meine Katze ist lieb.
Ich träume.
Meine Katze spielt.
Wo ist meine Katze?
Ich träume.
Meine Katze ist mein Schatz.

Chiara Zeichen

Wir gratulieren herzlichst!

Nachmittagsbetreuung – Schuljahr 2009/2010

Auch im kommenden Schuljahr wird seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. in Zusammenarbeit mit der Kindererst gem. G.m.b.H., Klagenfurt, nach Unterrichtsende für unsere Schüler eine entsprechende Betreuungsmöglichkeit an der Volksschule St. Jakob i. Ros. geschaffen.

Neben dem Hort gibt es eine zusätzliche Schüler-Nachmittagsbetreuung, wobei in dieser Betreuungseinrichtung noch freie Plätze verfügbar sind. Anmeldungen werden unter Tel.-Nr. 0676 / 88 98 72 02 (Hortleiterin Mikula Alexandra) entgegen genommen.

Hauptschule St. Jakob im Rosental – „Schule mit ausgezeichnete Berufsausbildung“

Heuer fand erstmals die Auszeichnung für Schulen mit dem Gütesiegel für ausgezeichnete und gendergerechte Berufsorientierung statt.

Berufsorientierung fernab von traditionellen Klischees ist für Mädchen und Burschen sehr wichtig, damit sie einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Beruf ergreifen können.

Es gilt, die Fähigkeiten und Stärken der Schüler zu fördern und sie bei der Berufswahl zu unterstützen. Dabei sollte auch darauf geachtet werden, dass die eingefahrene geschlechterspezifische Berufszuordnung nicht mehr zielführend und zeitgemäß ist.

Das Gütesiegel für gendergerechte Berufsorientierung wurde in Zusammenarbeit von Land Kärnten – Frauenreferat, dem Mädchenzentrum Klagenfurt, dem Landesschulrat für Kärnten, der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer, der Universität

Klagenfurt und dem AMS Kärnten initiiert.

Die Idee war sichtbar zu machen, welche Schule die beste Beratung für ihre Schüler bietet. Umfang, Qualität und Nachhaltigkeit des Unterrichtes im Fach Berufsorientierung in den Schulen unter dem Aspekt des Abbaus traditioneller Berufsbilder wurden überprüft und bewertet.

Die Hauptschule St. Jakob i. Ros. (Lehrer für Berufsorientierung **HOL Valentin Mak**) hat sich dieser Bewertung gestellt und wurde mit dem Gütesiegel „**Schule mit ausgezeichnete Berufsorientierung**“ prämiert. Die Schule ist berechtigt, diese Auszeichnung für die nächsten drei Jahre zu tragen.

Die Verleihung des Gütesiegels erfolgte von Landesrat Dr. Peter Kaiser und der Präsidentin des Landesschulrates für Kärnten Mag.^a Claudia Egger im Rahmen der Berufsorientierungsmesse für Mädchen in Klagenfurt. *



Offizielle Übergabe des Gütesiegels: HOL Valentin Mak, Präsidentin Mag.^a Claudia Egger, LR Dr. Peter Kaiser, OSR Dir. Johann Obiltschnig

Kärntner GKK informiert über die Anmeldung von ehrenamtlich arbeitenden Vereinsmitgliedern

Große Verunsicherung unter Vereinsfunktionären hat ein Presseartikel über die Sozialversicherungspflicht für ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder verursacht. **Entgegen den Ausführungen in diesem Bericht hat sich an der bisherigen Rechtslage grundsätzlich nichts geändert.**

Wie bisher bestehen für diverse Veranstaltungen wie Zeltfeste, Volksfeste und Ähnliches keinerlei sozialversicherungsrechtliche Ausnahmebestimmungen. Sämtliche Personen, die tageweise **gegen Entlohnung** im Rahmen solcher „Events“ beschäftigt werden, sind als Dienstnehmer zur Sozialversicherung zu melden. Geändert hat sich, dass seit dem Vorjahr diese Personen bereits vor Arbeitsantritt anzumelden sind. Gleichzeitig wurden die Strafen bei Unterlassung der Anmeldung empfindlich erhöht.

Diesbezügliche Kontrollen vor Ort werden im Einzelfall von den Beamten des zuständigen Finanzamtes (KIAB) sowie den Prüfern der Sozialversicherung vorgenommen.

Die Kontrollen sollen sicherstellen, dass der Meldeverpflichtung auch nachgekommen wird und damit Schwarzarbeit und Sozialbetrug verhindert werden. Die Wettbewerbsgleichheit zwischen verschiedenen Veranstaltern, in diesem Fall Vereine und Gastronomie, sollen damit gewahrt werden.

Demgegenüber besteht für ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder, sofern sie **freiwillig und unent-**

geltlich bei einer Veranstaltung ihres Vereines mitarbeiten, nach wie vor keine Sozialversicherungspflicht.

Seitens der Kärntner Gebietskrankenkasse wird in diesem Umfang derzeit auch die Tätigkeit von Ehepartnern, Eltern und Kindern der Vereinsmitglieder akzeptiert, sofern die Tätigkeit nachweislich unentgeltlich ist. Darüber hinausgehende, ehrenamtlich tätige Personen, die nicht zu genanntem Kreis zählen, unterliegen ebenfalls nicht der Sozialversicherungspflicht, wenn sie in einer nachvollziehbaren persönlichen Beziehung zum Verein stehen und nicht in persönlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit und ohne Entlohnung mitarbeiten.

Selbstverständlich besteht die Beitragsfreiheit nur dann, wenn eine nachfolgende Beurteilung des wahren wirtschaftlichen Gehaltes nicht auf eine Umgehung schließen lässt. Dies wäre auch dann der Fall, wenn der Erlös der Veranstaltung auf die einzelnen mittätigen Helfer aufgeteilt wird.

Zu beachten ist auch, dass die Ausnahme von der Sozialversicherung lediglich auf eigenen, vom Vereinszweck umfassten Vereinsveranstaltungen möglich ist! Unerheblich ist dabei auch, ob der Verein gemeinnützig agiert.

Nehmen Vereine jedoch an zumeist länger andauernden Veranstaltungen teil und dient diese Teilnahme der Gewinnerzielung, besteht demnach – wie bisher auch – Sozialversicherungspflicht! *



Wahlen bei den Feuerwehren der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Am 15. Mai 2009 haben die drei Feuerwehren der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. ihre Kommandanten und Kommandanten-Stellvertreter für die nächsten 6 Jahre gewählt.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. wurde HBI GABRUTSCH Wolfgang als Kommandant und BI TREIBER Günther als Kommandant-Stellvertreter bestätigt.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Maria Elend wurde OBI WROLICH Johann von seinem Sohn OBI WROLICH

Matthias abgelöst, und zum Stellvertreter wurde BI KLEMENJAK Franz gewählt.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Frießnitz/Rosenbach wurde OBI LESJAK Ludwig von OBI ROTAR Robert abgelöst, und zum Stellvertreter wurde BI MICELLI Peter gewählt (siehe Titelbild).

Zum Gemeindefeuerwehrkommandanten wurde HBI GABRUTSCH Wolfgang und zu seinem Stellvertreter OBI ROTAR Robert gewählt.

(Beschreibung Titelbild: v.l. – OBI Wrolich Matthias, BI Klemenjak Franz, OBI Rotar Robert, BI Micelli Peter, Bgm. Reg.-Rat Kattinig, GFWK HBI Wolfgang Gabrutsch und BI Treiber Günther)



Der neue Gemeindefeuerwehrkommandant HBI Gabrutsch Wolfgang (rechts im Bild) mit seinem Stellvertreter OBI Rotar Robert und Bgm. Reg.Rat Kattinig Heinrich



Freiwillige Feuerwehr St. Jakob im Rosental

125 Jahre - Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit
10 Jahre - Feuerwehrjugend

FEUERWEHR-Sommerfest

Samstag, 11. Juli 2009

Sommerfest ab **20:30 Uhr**

VK: € 5,- AK: € 7,-

Sonntag, 12. Juli 2009

Feldmesse um **9.00 Uhr**

anschl. Frühschoppen Eintritt frei

Es unterhält Sie das „**Ansambel Karavanke**“



INFORMATION DER KRIMINALPRÄVENTION

In letzter Zeit ist es vermehrt vorgekommen, dass sogenannte Trickbetrüger, die Hilfsbereitschaft und Anständigkeit, vor allem älterer Menschen, ausgenutzt haben, um dadurch an Geld oder sonstige Wertgegenstände zu kommen. Es gibt verschiedene Arten von Tathandlungen, über die als Glas-Wasser-Trick, Gaskassier-, Beamter-, Handwerker-Trick, Spenden-Trick, Neffen-Trick ... oder in welcher Art und Weise auch immer, in den Medien berichtet wird. Die Kriminalprävention erlaubt sich, einige Tipps zu geben, die man beachten könnte, damit man die Möglichkeit solcher Betrügereien auf ein Minimum reduzieren kann.

- Nachbarschaftshilfe / Zivilcourage – wenn Sie Augen und Ohren offen halten, können Ihnen Betrüger (aber auch andere Täter) auffallen, die vielleicht gute Gelegenheiten ausspionieren. Scheuen Sie sich nicht davor, die Polizei bei verdächtigen Wahrnehmungen zu kontaktieren.
- Die Täter täuschen oft Hilflosigkeit, gesundheitliche Probleme oder sonstige Schwierigkeiten vor – es ist nichts gegen Hilfsbereitschaft einzuwenden – aber man sollte trotzdem misstrauisch sein und sich im Falle einer angeblichen Krankheit fragen, warum diese Person dann nicht einen Arzt aufsucht.
- Verwenden Sie mechanische Sperrvorrichtungen (Schließkette, Sperrbügel), damit Sie die Tür nicht komplett öffnen müssen, aber auch ein Türspion gibt die Möglichkeit, sich vorher davon zu überzeugen, wer vor meiner Tür steht.
- Geben Sie am Telefon keine Auskünfte über Verwandte, lassen Sie sich auch nicht darauf ein, dass ein angeblicher Neffe eine andere Person zu Ihnen schicken wird, da er in Geldnot ist und sich von Ihnen was borgen will – auch hier gilt – seien Sie misstrauisch.
- Wenn jemand an der Tür um ein dringendes Telefonat bittet – so bieten Sie an, das Telefonat für die Person durchzuführen. Lassen Sie jedoch keinen Fremden in die Wohnung.
- Wenn Sie sich unsicher fühlen, holen Sie einen Nachbarn zu Hilfe, bzw. ersuchen Sie die Person, nochmals zu kommen, um Verwandte oder andere Vertrauenspersonen hinzu zu ziehen.
- Klären Sie mit der Hausverwaltung ab, ob tatsächlich ein Termin mit einem Handwerker gemacht worden ist, der plötzlich – und unangemeldet – vor Ihrer Tür steht.
- Auch Amtspersonen, die sich als solche ausgeben, müssen sich ausweisen können – fragen Sie sicherheitshalber bei einer Dienststelle dieser Person nach.
- Sollten Sie am Telefon zu oft belästigt werden, überlegen Sie sich die Änderung auf eine Geheimnummer.

Dies sollten einige Tipps sein, wie man sich gegen betrügerische Geschäfte schützen kann. Es gibt aber auch spezielle Fragen und Fälle, auf die man vor Ort bzw. bei einem persönlichen Gespräch eingehen kann.

Die Kollegen der örtlich zuständigen Polizeidienststellen helfen Ihnen da gerne weiter und vermitteln zu einem der besonders geschulten Präventionsbeamten.

Abschließend wollen wir noch auf die Tel.-Nr. 059133 hinweisen, wo Sie in ganz Österreich die nächste Polizeidienststelle erreichen. *

Beruhigt in den Urlaub

Viele Menschen sorgen sich vor einer Urlaubsreise vor allem um die Sicherung ihrer Wohnung oder ihr Haus. Kurz vor einer Reise lassen sich umfangreichere Sicherungsmaßnahmen im Wohnbereich kaum realisieren – so etwas verlangt Zeit und Planung. Man kann aber jedenfalls Zeichen längerer Abwesenheit vermeiden und die Hilfe von Freunden oder Nachbarn in Anspruch nehmen.

Sicherheitstipps:

Ungeleerte Briefkästen, ständig heruntergelassene Rollläden, zugezogene

Vorhänge sind für ausspähende Einbrecher sichere Zeichen, dass hier niemand zu Hause ist. Lassen Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus durch Freunde, Verwandte, Bekannte oder Nachbarn bewohnt erscheinen und Ihren Briefkasten leeren sowie Rollläden, Vorhänge, Beleuchtung, Radio und Fernseher zu unregelmäßigen Zeiten betätigen. Einfache Maßnahmen, wie z.B. Zeitschaltuhren, können hier auch gute Dienste leisten.

Einbrecher vertrauen auch darauf, dass sich niemand

darum kümmert, was im Stiegenhaus oder in der Nachbarwohnung vor sich geht. Aufmerksame Nachbarschaft würde vielen Ganoven das Handwerk legen.

Ziehen Sie Türen nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie diese immer zweifach ab. Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie Fenster nicht gekippt – für Einbrecher sind gekippte Fenster offene Fenster.

Verstecken Sie Ihren Wohnungs- oder Hausschlüssel nicht unter der Fußmatte.

Hier schauen die Einbrecher zuerst nach.

Schließen Sie Leitern, Gartenmöbel, Mistkübel und andere Gegenstände, die sich als Aufstiegshilfen eignen, weg oder sichern Sie diese z. B. mit einer Kette. Schalten Sie Außensteckdosen ab.

Notieren Sie Gerätenummern in einem Eigentumsverzeichnis und fotografieren Sie die Gegenstände.

Nähere Informationen bei jeder **Polizeidienststelle** oder unter

www.bmi.gv.at

*

gesunde
gemeinde

Du

Ich

Wir schau'n auf uns!

EKI-Bienchen (Eltern-Kind-Gruppe) in St. Jakob i. Ros.

Die wöchentlichen „EKI-Begegnungen“ in den Räumlichkeiten der Kindergruppe Sternschnuppe in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. sind nicht mehr wegzudenken. Die Eltern treffen sich jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr mit ihren Kindern zu einem lustigen Beisammensein. Gemeinsam wird gesungen, gespielt, getanzt und gelacht ...

Kleine Basteleinheiten im Jahreskreis runden das abwechslungsreiche Programm ab. Die Kinder sind mit ihren Eltern mit großer Freude und frischem Elan dabei, wenn es darum geht, neue Freunde kennenzulernen, gemeinsam wandern zu gehen oder Feste zu feiern.

Im Mai begleiteten uns warme Sonnenstrahlen zu unserem 1. EKI-Ausflug zum „Kutscherhof Kramel in Unterferlach bei Ledenitzen“. Mit einer lustigen Pferde-Kutschen-

fahrt hat unsere Abenteuerreise begonnen. Nach dem Motto: „Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“ sind die Kinder auf Ponys geritten, sie hatten wirklich Spaß daran. Anschließend sind wir beim „Streichelzoo“ und dem bunten Kinderspielplatz beim Gasthof Rausch, Fam. Graber, in Unterferlach eingekehrt. Dort sind wir sehr herzlich aufgenommen worden, die Kinder konnten nach Herzenslust spielen, bis sie der Hunger eingefangen hat. Von den Spezialitäten des Hauses konnten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen überzeugen. Müde, aber glücklich, ging unsere Abenteuerreise zu Ende und zurück nach St. Jakob i. Ros.

Weil uns die Sicherheit unserer Kinder sehr am Herzen liegt, besuchten wir im Mai einen 2-teiligen „Erste-Hilfe-Kurs“ - für Säuglings- und Kindernot-



fälle. Herr Markus Winkler vom Roten Kreuz in Villach zeigte und erklärte uns die wichtigsten lebensrettenden Sofortmaßnahmen für den Notfall. Wir hatten die Möglichkeit, vieles auszuprobieren, damit man mehr Sicherheit bei der Ausführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen erhält. Mit einem guten Gefühl und sehr zufrieden über den Kurs, haben alle Kursteilnehmer die „Rot-Kreuz-Bescheinigungen“ erhalten.

Wie schnell doch die Zeit vergeht, gerade noch sind die Kinder mit ihren Mamas und Omis in die EKI-Gruppe gekommen, wo sie die ersten Kontakte zu gleichaltrigen Kindern knüpfen konnten, und im Herbst gehen Michelle, Emelie, Laura, Luca, Christoph und Stefan in den Kindergarten oder in die Krabbelstube. Mit großer Freude habe ich die Kinder durch

die EKI-Zeit begleitet, jetzt wünsche ich ihnen einen tollen Start in die „Kindergartenzeit“.

Wenn Sie mit Ihrem Kind auch Interesse an der EKI-Gruppe haben, so lade ich Sie zu einem „Schnupper-tag“ im September 2009 herzlich ein. Der genaue Termin wird in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung bekanntgegeben.

Bei allfälligen Fragen bin ich unter der Tel.-Nr. 0681 / 10 71 94 92 jederzeit für Sie erreichbar.

Ich wünsche allen EKI-Kindern mit ihren Mamas und Omis einen erholsamen, schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst 2009.

Eure EKI-Leiterin
Anna Stoderegger

NEUES PROJEKT in St. Jakob i. Ros.

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde St. Jakob i. Ros. beabsichtigen die vier Kinderbetreuungseinrichtungen (Gemeindekindergarten, Klosterkindergarten, Kindergruppe „Sternschnuppe“ und EKI-Kleinkindgruppe) ein Projekt ins Leben zu rufen, bei welchem die jüngste und die ältere Generation der Markt-

gemeinde St. Jakob i. Ros. durch verschiedene Aktivitäten zusammengeführt werden soll. Auf Initiative der Arbeitskreisleiterin, Frau Sabine Reinsperger, sind mit den Leiterinnen der Kinderbetreuungseinrichtungen bereits Vorgespräche geführt worden, und der Beginn dieses Projektes wurde für Herbst 2009 terminisiert. *

Seniorengesundheitstag

Am 28. 5. 2009 fand der erste Seniorengesundheitstag in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsland Kärnten statt, zu welchem der Bürgermeister Herr RR Heinrich Kattinig und die Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde, Frau Sabine Reinsperger, viele Interessierte begrüßen konnten.



Die Referentin, Frau Mag.^a Barbara Mödritscher, akad. Gerontologin und Spielagogin vom Katholischen Bildungswerk, stellte den Besuchern das ganzheitliche Angebot „Mitten im Leben“ für ältere Menschen, welches



Spaß macht und helfen kann, Selbständigkeit und Lebensqualität zu erhalten, vor.

Die Gruppe „Treffpunkt

TANZ: die etwas andere Art zu tanzen“, unter der Leitung von Frau Palmisano Sigrun, begeisterte mit ihren Darbietungen die Besucher.



Seitens des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abt. 12 – Sanitätswesen – wurde ein kostenloser Gesundheitscheck angeboten, der von den Besuchern sehr gerne in Anspruch genommen wurde.

Auch der kostenlose Hörtest der Firma Neuroth fand regen Zuspruch.

Zum Abschluss konnte jeder Besucher bei einem gratis Kaffee und Kuchen das Beisammensein gemütlich ausklingen lassen. *



14. Internationaler Narzissenblütenlauf



Bei besten äußeren Bedingungen wurde am 17. Mai bereits zum 14. Mal der zum Kärntner Berglaufcup zählende Narzissenblütenlauf ausgetragen. Diesmal konnte das stärkste Teilnehmerfeld begrüßt werden; auch ein neuer Streckenrekord mit 43:08 Minuten wurde

von Markus Hohenwarter vom LC Villach aufgestellt. Den zweiten Platz belegte Robert Stark und Drittplatzierter wurde Gernot Seidl. In der Damenklasse wurde Sabine Harder aus Möllbrücke vor Birgit Haas und Helga Tomaschitz Tagesiegerin in der Zeit von 55:54 Min.

Für die Kinder und Schüler wurde im Startgelände bei der Volksschule Maria Elend ein Rundkurs eingerichtet. Über 140 Kinder meisterten die Strecken zwischen 100 und 1800 Metern, auch dies war ein neuer Teilnehmerrekord, weil es sich herumgesprochen

hat, dass jedes Kind ein Erinnerungsgeschenk erhält.

Bei dieser Gelegenheit dankt der Sportverein den Sponsoren und Helfern, ohne die die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich ist. *



Im Bild li. o. sind die Kleinsten zu sehen und im Bild o. auch die Tagesieger.



Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden“ im Bezirk Villach

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am Samstag, dem 26. Juli 2009, um 10.00 Uhr, im Gasthof Moser, 18. November Platz Nr. 8, 9500 Villach, ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden – ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme“ an.

Seminarleitung:
Dr. Stephan Sommer

Das Seminar ist für alle Lehrlinge sowie für alle Jugendlichen (bis zum 21. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos.

Anmeldung und weitere Infos unter:

Telefon 0800 / 21 00 23
kostenfrei. www.rauchfreie-gemeinde.at *

Ein Spitzenkonzert in der Pfarrkirche Vrhunski koncert v farni cerkvi

Über Vermittlung von Oberst Walter Gitschthaler konzertierte die Militärmusik Kärnten unter Oberst Prof. Sigismund Seidl am 20. Mai 2009 in der Pfarrkirche St. Jakob i. Ros., um das Orgelkomitee bei der Verwirklichung des Orgelprojektes gemäß dem Motto des Bundesheeres „Schützen und Helfen“ zu unterstützen. Das überaus variantenreiche Programm umfasste sowohl klassische Werke (Bach, Händel, Haydn, Mozart) wie auch moderne Kompositionen eines Werner Pirchner oder W. Francis McBeth. Den gesanglichen Teil bestritt Gerd Kenda, der mit der Arie „Ombra mai fù“ aus der Oper „Xerxes“ von G. F. Händel seine stimmliche Weite voll zur Wirkung bringen konnte. Die verbindenden Worte sprach Wolfgang Schreiner (Carinthian Swing Combo). Die Zuhörer dankten den 40 Musikern und ihrem Kapellmeister für diesen un-



vergesslichen Abend mit stehenden Ovationen.

Na predvečer Vnebohoda je v farni cerkvi gostovala Militärmusik Kärnten, ki jo vodi Prof. S. Seidl in uprizorila koncert za naše nove orgle, pri katerem je sodeloval tudi domačin Gerd Kenda, ki je navdušil poslušalce s svojim šolanim glasom. Program je obsegal skladbe cerkvene in klasične glasbe. Vrhunska kvaliteta tega sinfoničnega orkestra na pihala, ki je med drugim igral tudi pri papeževem obisku v Krki in v Marijinem Celju, je začarala poslušalce, ki so se z navdušenim aplavzom zahvalili za ta nepozabljiv večer. *

Pfingstmesse mit den „4 Roses“ Ritmična maša na binkoštno nedeljo



Die Musikkapelle „4 Roses“ (Leitung Gerhard Rasinger) hat mit der Messgestaltung am Pfingstsonntag ihren Beitrag zum Orgelprojekt abgeschlossen. Damit und mit den Auftritten bei den Pfarrfesten der letzten beiden Jahre hat sie einen wesentlichen Beitrag zur

Finanzierung des Orgelprojektes beigetragen. Das Orgelkomitee bedankt sich bei den Bandmitgliedern sehr herzlich für ihr beispielgebendes Engagement. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ auch allen Messbesuchern, die für die Orgel gespendet haben. *

AVISO

PFARRFEST – FARNI PRAZNIK

am Sonntag, dem 5. Juli 2009

Pfarrhof St. Jakob – Farovž Šentjakob

Beginn: 10.00 Uhr

Nachmittagsprogramm

koncert I koncert

für die orgel I za orgle

Youthful Spirit

Youthful Spirit is a 60-strong gospel choir based in Churchill, near Bristol.

Dieser Jugend-Gospelchor aus England ist an Kontakten mit unserer Jugend interessiert!

15. Juli 2009, 19.30 Uhr

Pfarrkirche St. Jakob I farna cerkev št. Jakob

Wer mehr über den Chor erfahren möchte:
<http://www.youthfulspirit.org.uk>



Firmung in Maria Elend

Am Pfingstmontag, dem 1. Juni 2009, wurde von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz in der Wallfahrtskirche Maria Elend das Sakrament der Firmung gespendet.

Beim Empfang am Kirchenvorplatz, der gesänglich durch den Kirchenchor und MGV Maria Elend umrahmt wurde, wurde der Bischof vom Ortpfarrer Pater Anton, Kindern der Volksschule Maria Elend unter VD Theresia Kassl, dem Obmann des MGV und Mesner Hannes Leitner, Vertretern der Exekutive, Al Auer und Gemeindefeuerwehrkommandant Obst. Wolfgang Gabrutsch, sowie dem Bürgermeister der Marktgemeinde Reg.Rat Heinrich Kattinig, herzlich willkommen geheißen.

Das Sakrament der Firmung wurde vom Bischof an 85 Firmlinge gespendet.



Bischof Dr. Alois Schwarz mit Dechant Jurij Buch und Bürgermeister Reg.Rat Heinrich Kattinig

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, an dem auf Einladung des Caritasheimes die Priester des Dekanates im Beisein des De-

chants Jurij Buch teilgenommen haben, erteilte der Bischof eine Alten- und Kindersegnung im Haus Klara. *



HAUSKRANKENHILFE VELDEN

Sicherheitszentrum, Franz-Moro-Weg 2, A-9220 Velden
Tel. 0 42 74 / 525 60 - 10, Fax 0 42 74 / 525 60 - 4
E-Mail: christine.kodal@hkhvelden.at

LESERBRIEF

Fragwürdige Hausbesuche

Von mehreren Seiten wurde der Hauskrankenhilfe Velden berichtet, dass in der letzten Zeit ältere Menschen fragwürdige Hausbesuche von angeblichen Kontrollorganen diverser Pensions- bzw. Krankenversicherungsanstalten bekommen haben.

Bei Unsicherheiten ist eine Rückfrage bei diesen zuständigen Stellen anzuraten oder bei der Polizei eine Anzeige zu erstatten.

Ein korrekter Hausbesuch von Pensions- und Krankenversicherungen wird vorher angemeldet. Diese Kontrollorgane weisen sich auch aus.

Gedicht über den Kirchenplatz der Wallfahrtskirche in Maria Elend

Wie der Laubbaum raschelt mit seinen Blättern
bei jedem windigem Wetter,
wenn die Kinder tanzen einen Reigen
unter der Bäume göttlicher Zweige.
Wenn das Gras duftet nach Sommerfreuden
und die Rinde schimmert so in einem Graubraun,
da haben die Leute was zu schau'n.

Das Grün der Wiese, wie die Liebe Gottes
wenn die Kirchenglocken schellen
und die Sonnenstrahlen leuchten so helle,
da weiß man, dass das Liebe Gottes ist,
so wie sie keiner vergisst.
Wenn man das eine schöne Blümchen Vergissmeinnicht,
weiß man Jesus ist das Licht.

In Nazareth geboren in einer kleinen Krippe
seine Liebe wie der Duft von Rosen und süße Küsse,
von Lippen zwischen Mann und Frau,
wie sie mit Gott ein jeder genießen kann.
Kirchtag ist dann der Kirche Ehren,
wir alle zu Gottes Liebe gehören.

Auch die Bergkapelle bietet so manchem seinen
da geht's dann über Steine, Laub und Fitnesslauf
die Wiesen hinauf.
Wenn die Almlüfte bliesen,
dann ist damit die Liebe Gottes bewiesen.
von Jarnig Sonja



ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Der heurige **Muttertagsausflug** ging nach längerer Pause wieder nach Italien, und zwar nach Duino, Triest und in das Collio-Gebiet.



Eine ARBÖ-Funktionärin vor dem Castello Duino

Bei Traumwetter folgten wir den Spuren von Rainer Maria Rilke, an der langen Promenade vor Triest genossen wir Meer und Sonne und im Collio den Wein.

Das Traditionelle dieser ARBÖ-Veranstaltung wurde durch die große Teilnahme wieder einmal unterstrichen.

Am 19. Juli findet in Maria Elend im Gastgarten des Gasthauses Oberwirt wieder der beliebte **ARBÖ-Frühschoppen** (Gartenfest) statt, zu dem wir die Bevölkerung herzlich einladen. Die musikalische Umrahmung gestalten „Die Rasburger“.

Nach der Heiligen Messe werden vor der Wallfahrtskirche Maria Elend die **Fahrzeuge gesegnet**.

Der **Herbstausflug** führt uns vom 29. 8. bis 5. 9. nach Mali Losinj, Kroatien, in das ****Hotel Vespera.

Anmeldungen ab sofort bei unseren Funktionären.

Für die bevorstehende Urlaubs- und Reisezeit wünsche ich vor allem eine unfallfreie Fahrt.

Der Obmann:
Heinrich Kattinig

1. MAI – FAMILIENFEST der SPÖ St. Jakob i. Ros.

Bei herrlichem Wetter veranstaltete die SPÖ St. Jakob i. Ros. ihr Familienfest am 1. Mai 2009. Das politische Referat bei dieser Veranstaltung hielt Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig.

Als Gäste begrüßen und ihre Darbietungen bewundern konnte man die österreichischen Meister (8–12jährige Kinder) im Hipp-Hopp-Dance, welche heuer auch an den Weltmeisterschaften in Porrec teilgenommen haben.

Betreut werden die Kinder, welche aus den Gemeinden St. Jakob i. Ros. und Velden kommen, von Karin Schuppe.

Für die musikalische Unterhaltung bei dem SPÖ-Familienfest sorgte das Trio „EXPRESSO“.

Für die Organisation und Maibaumbewachung verantwortlich zeichneten heuer das junge Team um Mag. Arnold Muschet, Roman Sucher und Christian Lessnigg. *



WOCHENMARKTSAISON GESTARTET

Am 2. Juni 2009 wurde der schon traditionelle „**St. Jakober Wochenmarkt**“ eröffnet.

Bis Anfang September wird jeden Dienstag, von 18.00 bis 21.00 Uhr, vor dem Kulturhaus St. Jakob i. Ros., dieser Wochenmarkt veranstaltet.

Neben kulinarischen Köstlichkeiten aus Slowenien und Italien und Musik für jedermann werden auch zahlreiche Produkte aus der heimischen Landwirtschaft angeboten.

Der Veranstalter freut sich auf Ihren Besuch.

Highlights im Juni und Juli:

30. Juni
Slowenischer Abend
mit Grillspezialitäten
Musik: „Triglavski Kvintet“

7. Juli
Calamari vom Grill
Musik: „Die jungen Wernberger“





Die Jugend hatte die besseren Nerven!

Alljährlich findet am Fronleichnamstag das traditionelle Vereinskegelturnier in Maria Elend statt. Auch dieses Jahr haben sich elf Vereine des Ortes im idyllischen Gastgarten beim Oberwirt eingefunden, um auf der Kegelbahn ihr Können zu zeigen.

In einem spannenden Finale hatten die jungen Burschen des VGW (Verein Gemeinsamen Wohlbefinden) die besseren Nerven

und gewannen knapp gegen den diesjährigen Veranstalter, die Jagdgesellschaft Maria Elend.

Bürgermeister Reg.Rat Heinrich Kattinig überreichte den Siegern unter großem Applaus den Wanderpokal.

Auf das Stockerl schafften es noch die Koroški Ribici.

Das gemütliche und lustige Dorffest fand erst in den späten Abendstunden sein Ende. *



Showprogramm mit Stargast

St. Jakober GOKART-Meisterschaft

13. September 2009 (8-13 Uhr)
Vorplatz Kulturhaus St. Jakob im Rosental

ab 13:30 Uhr PROFI-CUP
3-Stunden-Rennen



- Teams mit 3 Fahrern
- für Privat- und Firmenteams
- limitierte Startplätze
- Go-Karts werden zur Verfügung gestellt
- tolle Preise

Anmeldungen im Kulturhaus und unter Tel: 0664 4398655



Sportverein St. Jakob i. Ros.

DER FUSSBALLPLATZ – das größte Kommunikationszentrum der Gemeinde

Ein häufig genanntes Problem unserer Zeit ist bekanntlich die zunehmende Isolierung der Menschen. Wir kennen oft nicht einmal mehr unsere Nachbarn!

Umso wichtiger sind Orte, an denen sich die Leute gerne und oft treffen und sich unterhalten, wie zum Beispiel unser Sportplatz. 7 Nachwuchsteams, eine Frauenmannschaft, die Reserve, die Alt-Herren und natürlich die Kampfmannschaft trainieren dort bis zu 3 Mal wöchentlich. Kein

Tag vergeht, an dem der Platz nicht bespielt wird. Die Eltern bringen ihre Kinder auf den Platz, schauen ihnen beim Spielen zu und unterhalten sich miteinander. Viele kleinere Problemen werden so besprochen und vielleicht sogar gelöst. An die 300 Personen sind es mindestens, die sich so wöchentlich „über den Weg“ laufen. Das macht den Fußballplatz zum wichtigen und nicht mehr wegzudenkenden Kommunikationszentrum in unserer Gemeinde.

Wir sind unsagbar stolz auf unsere junge Mannschaft!

Man baut auf den eigenen Nachwuchs und forciert die Jugend, diesen Weg beschreitet der Verein unbeirrt. Ganze sieben Spieler der Kampfmannschaft sind noch nicht volljährig (siehe Bild)! Kein anderes Team der Liga kann mit einer annähernd so jungen Mann-

schaft aufwarten. Umso stolzer kann die Mannschaft auf ihre hervorragende Frühjahrssaison sein. Nur 2 Mal mussten sie sich bisher geschlagen geben. **Wir danken allen Fans die unsere Idee unterstützen und diesen Weg mit uns gemeinsam gehen!**



V. l. n. r.: Martin Ogradnig (16), Christopher Zwitternigg (17), Matthias Lauritsch (16), Roland Fugger (17), Anton Fugger (17), Roman Struger (18)
krankheitsbedingt nicht am Foto: Christoph Assinger (16)

Unter 8 EURO-Futurecup 2009 (23. Mai 2009)

Im Rahmen des KELAG EURO-Futurecups wurde heuer erstmals ein U8-Bewerb mit 65 Mannschaften durchgeführt, an welchem mehr als 600 Fußballer/-innen zwischen sechs und acht Jahren teilnahmen. Selbstverständlich nutzten auch die jungen KickerInnen des SV St. Jakob i. Ros. die Möglichkeit, im Wörtherseestadion ihr fußballerisches Talent unter

Beweis zu stellen. Unter der Regie von Trainer Joe Scherwitzl zeigten die Kinder vor rund 3500 (!!) Zuschauern spielerische und kämpferische Topleistungen und blieben in diesem international besetzten Turnier ungeschlagen!

MARCO KOLLER: ein Riesentalent auf dem Sprung zur Spitze!

Eines der größten Talente des Kärntner Fußballs kommt aus unserer Heimatgemeinde St. Jakob i. Ros. und ist auf dem Weg, in die Fußstapfen unserer ehemaligen Größen wie Nationalteamspieler Arnold Koreimann zu treten. Seine ersten Fußballschuhe hat er noch im Nachwuchs des SV St. Jakob i. Ros. zerrissen, nach einigen weiteren Stationen führte ihn sein Weg in die Fußballakademie SK Austria Kärnten. Wir wünschen unserem ehrgeizigen Gemeindebürger viel Erfolg und die nötige Kraft und Gesundheit, um seine sportlichen Ziele zu erreichen und sind überzeugt davon, schon bald über den erfolgreichen Fußballprofi Marco Koller berichten zu dürfen.



Vorne: Patrick Oberrauner
Sitzend v. l. n. r.: Nico Witzelnig, Laura Kert, Sebastian Kotz, Jona Rutter
Stehend v. l. n. r.: Vorstandsmitglied Erich Pogelschek, Samuel Scherwitzl, Endrik Zettl, Fabian Kotz, Sandro Kaponig, Ryan Fischer, Trainer Joe Scherwitzl

Die Beobachtung der Freude der Kinder am Spiel, deren Talent und Erfolge bestärken die Verantwortlichen im Verein darin, mit der konsequenten Förderung des heimischen Nachwuchses den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Steckbrief:

Name:
Marco Koller,
geb. 1. 11. 1991

Position:
Mittelfeld

Karrierestationen:
SV St. Jakob i. Ros., BSV Bad Bleiberg, VSV, ASV, AKA SK Austria Kärnten

Erfolge:
Kärntner Auswahl, Ktn. Futsalmeister, Vizemeister Totojugendliga 2007/2008

Sportl. Vorbild:
Zidane, Messi, Iniesta
Sportl. Ziel: Fußballprofi

Liebblingsverein:
SV St. Jakob i. Ros., Manchester United

Hobbies:
Schwimmen, Radfahren, Tennis, Eishockey *





Brüsselreise des MGV Maria Elend

In der Zeit von 15. März bis 19. März 2009 verweilte der Männergesangsverein Maria Elend im Rahmen einer Bildungsreise in Belgien. Die Einladung kam vom EU-Abgeordneten Herrn Dr. Pirker infolge eines zufälligen Kontaktes mit unserem Sängerkollegen David Gaggl zustande. Nach mühevoller Vorbereitung durch unseren David und unseren Obmann Hannes Leitner, in Zusammenarbeit mit dem österreichischen EU-Büro, konnte diese Reise realisiert werden.

Der Chor wurde von den Angehörigen und Fans der Gruppe begleitet, insgesamt waren es 28 Personen. Nach Rücksprache mit dem Reisebüro Stefaner konnte für diese Zeit ein Bus organisiert werden. Unser Sängerkollege Peter Diemling stellte sich dankenswerterweise als Chauffeur zur Verfügung. Unterstützung erhielt er vom Kollegen Rudolf Grünanger. Ziel dieser Reise war auch, die politische Arbeit der Mandatäre in Brüssel kennen zu lernen. Es wurde nicht nur das EU Parlament, sondern auch die österr. Vertretungsbehörde und

das Kärntenbüro besucht. Die Führung erfolgte am 1. Tag durch Herrn Dr. Hubert Pirker, welcher sich für unsere Gruppe sehr engagierte. Ein pensionierter Universitätsprofessor ließ mit seinem Wissen bei der Altstadtführung in Brüssel keine baulichen oder historischen Fragen unbeantwortet. In der Nikolauskirche gaben die Sänger ein Kurzkonzert mit geistlichen Liedern, das von den zahlreichen Kirchenbesuchern mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Den nächsten Tag gestaltete Dr. Pirker mit seinem Team Frau Dr. Susanne Urschler und Herrn Mag. Thomas Volin. Nach entsprechendem Sicherheitscheck war der Weg in das EU-Parlament frei. Auf den Zuschauerrängen des riesigen Plenarsaales gab Dr. Pirker den staunenden Kärntnern einen Überblick über die Arbeit der in Brüssel beschäftigten Abgeordneten. Eine zufällige Begegnung mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Sloweniens, Dr. Peterle, wurde vom Chor zu einem Liedständchen auf



Der MGV samt Anhang vor dem Atomium in Brüssel

dem Gang genützt. Der entsprechende Applaus blieb auch hier nicht aus. Das nächste Ziel war die Botschaft der „Ständigen Vertretung Österreichs“ bei der EU. In Vertretung des Botschafters Dr. Hans-Dietmar Schweisgut gab Frau Mag. Martina Delphin-Schubert einen ausreichenden Einblick in die Tätigkeit dieser Institution. Den ungemein informativen Tag rundete Frau Mag. Martina Rattinger im „Verbindungsbüro des Landes Kärnten“ mit ihren Aus-

führungen ab. Beim Abschiedessen gesellte sich auch der Kärntner SPÖ-EU-Abgeordnete Wolfgang Bulfon zur Gruppe.

Der 3.Tag war ausgefüllt mit dem Besuch der historisch bedeutenden Städte Gent und Brügge.

Am vierten Tagen kehrten die Rosentaler Sänger mit viel neuem Wissen über die Arbeit des EU-Parlamentes und das Land Belgien wieder wohlbehalten nach Kärnten zurück. *

BOCCIA-Turnier an der Schott'Azur

(Feistritzbach bei St. Jakob i. Ros.)

Freitag, 7. August 2009, um 18.00 Uhr

4er-Mannschaften, Nenngeld € 20,-

Nennungen:

Kulturhaus St.Jakob i. Ros.
Tel. 0676 / 514 59 78

HILFSKRAFT

für Gartenpflege in Fresnach gesucht!

Tel. Anfragen unter Tel. 0 42 53 / 421

Gasthof Janach lädt zum Stammtisch ein:

Himmelserkundung mit Sternenshow



**Ab 10. Juli 2009 – jeden
Freitag um 19.00 Uhr**

**Treffpunkt: GH Janach
in St. Jakob i. Ros.**

**Anmeldungen unter
Tel. 0660 / 343 41 75**

Eintritt frei!



DIE BAUBEHÖRDE MELDET

KG. Schlatten

Kavcic Maria und Johann, Schlatten 7, Erneuerung der Dachkonstruktion beim Wirtschaftsgebäude

KG. St. Jakob i. Ros.

Tepan Joachim, Feistritz 89, Erweiterung der bestehenden Gasträumlichkeiten und Errichtung eines Wintergartens für gewerbliche Zwecke in Feistritz 30

Zwittnigg Bernhard, Längdorf 46, Abbruch des Altwohnhauses Längdorf 25, Errichtung eines Nebengebäudes mit Hackschnitzelheizanlage, Errichtung eines Carports mit Abstellraum

KG. Maria Elend

Kovacevic Dzevad, Maria Elend 151, Errichtung eines Weinzaunes

Painter Anton, Greuth 28

Garagenzubau zum bestehenden Wirtschaftsgebäude

KG. Mühlbach

Bierbaumer Zorka, Gorintschach 16, Wohnhausumbau (Änderungspläne)

Lederer Johann, Mühlbach 25, Sanierung des Wohnhauses und Errichtung von zwei Dachgaupen

Mikl Agnes, Winkl 53, Abbruch des Altwohnhauses Winkl 26

Tischberger Helga und Harald, Velden, Wohnhausneubau mit Carport in Mühlbach

KG. St. Peter

Sticker Johann, St. Peter 7, Errichtung einer Steinschlichtung (Stützmauer)

Grundstück in Greuth-Ost zu verkaufen!

(Wiese – ca. 1,3 ha)

Anfragen unter Tel. 01/8871850 oder Mobil 0676/6382126

BAUGRUND

Baugrund in Maria Elend
(1000 m² + 500 m² Wiese)
mit Stromeinspeisung
wegen Krankheit zu verkaufen.

Mag. Rudolf Mletschnig
Tel: 0660 / 515 85 35

Ausstellungsplattform für Hobbykünstler

Hobbykünstlern wird die Möglichkeit geboten, österreichweit und zeitlich unbegrenzt ihre Werke auf der Internet-Ausstellungsplattform **www.hobbykunstaustria.at** zu präsentieren.

Nähere Auskünfte
unter Tel. 0664 / 366 78 33



ALTENEHRUNGEN

März 2009 – Mai 2009

Im März 2009 wurden geehrt:

zum 80. Geburtstag:

Urschitz Theresia, Mühlbach 55, **Platzer** Erika, Schlatten 106
Kundrath Gisela, Maria Elend 169, **Stroj** Erna, Mühlbach 42
Isop Maria, Schlatten 1

zum 75. Geburtstag:

Keuschnig Elisabeth, Srajach 29, **Jobst** Albin Winkl 13
Muhr Anna, Winkl 44, **Hafner** Maria, Srajach 27

zum 70. Geburtstag:

Kelih Felizitas, St. Peter 25, **Amruš** Josefine, St. Jakob i. Ros. 154

Im April 2009 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Ing. **Schlapper** Anton, St. Jakob i. Ros. 18
Dörflinger Friederike, Schlatten 94

zum 80. Geburtstag:

Ogriz Marija, Schlatten 5, **Nagele** Josef, St. Jakob i. Ros. 11
Kuhn Hans, Schlatten 98, **Röthemeyer** Erhard, Schlatten 65
Hainschitz Hildegard, Laetitia-Weg 8, 9220 Velden

zum 75. Geburtstag:

Schuster Hertha, Tösching 1

zum 70. Geburtstag:

Ofner Gerd, Winkl 67, **Ruprat** Ernst, Winkl 76
Lauritsch Theresia, Längdorf 16, **Gabriel** Berta, Maria Elend 111

Im Mai 2009 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Wuzella Anna, Schlatten 35, **Novak** Theresia, Srajach 42

zum 80. Geburtstag:

Weiss-Thiele Maria, Frießnitz 6, **Marktl** Magdalena, St. Peter 25
Preschern Edeltraud, St. Jakob i. Ros. 217

zum 75. Geburtstag:

Drutschak Anna, Rosenbach 13, **Klemenjak** Franz, Greuth 29
Kotz Maria, Lessach 3, **Baumgartner** Theresia, Gorintschach 2
Sticker Maria, St. Jakob i. Ros. 13

zum 70. Geburtstag:

Krautzer Johann, St. Jakob i. Ros. 207
Werkl Helga, Maria Elend 79
Petschnig Johann, Winkl 23, **Zeichen** Beate, Maria Elend 196

Josef Klemenjak – 90 Jahre



Im Mai feierte Josef Klemenjak aus Maria Elend seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Reg.Rat Heinrich Kattinig und GR Ing. Michael Nocnik stellten sich als Gratulanten ein und überbrachten die Glückwünsche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Diamantene Hochzeit in St. Jakob i. Ros.

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten kürzlich Franziska und Franz Christof in St. Jakob i. Ros. 82.

In einer würdigen Feier im Kreise der Familie und umrahmt vom Männergesangsverein Maria Elend überbrachten Bürgermeister Heinrich

Kattinig und GR Michael Nocnik die persönlichen und die Glückwünsche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Wir wünschen dem Ehepaar Christof weiterhin alles Gute und noch viele weitere Jahre inmitten der Familie.





AUS DEM STANDESAMT

Eheschließungen



HÖBLING Stefan und Kopeinig, 9184 Winkl
Nicole Angela, geb. Nr. 54

Geburten



im 1. Quartal 2009

PAINTER Paul, Sohn der Daniela Painter-Mikula und des Johannes Stefan Painter, 9182 Tallach 120

JOBST Alexander Norbert Raimund Dietmar, Sohn der Melissa Jobst und des Franz Egartner, 9183 Schlatten 93/1/4

POGELSCHEK Lana, Tochter der Heike Maria

Gabriel-Pogelschek und des Matthäus Pogelschek, 9184 Dreilach 12

TSCHUDEN Daniel und Thomas, Söhne der Claudia und des Manfred Tschuden, 9184 Gorintschach 51

GRUDEN Benedikt, Sohn der Dr.med.univ. Monika und des Robert Gruden, 9182 Maria Elend 144

Sterbefälle



im 1. Quartal 2009

PACHERNIG Katharina, geb. 25. 11. 1921, gest. 24. 1. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend 103

SANTNER Josef Horst, geb. 23. 7. 1936, gest. 28. 1. 2009, zul. wh. in 9182 St. Oswald Nr. 19

AMLACHER Gertrud Amalia, geb. 11. 3. 1918, gest. 29. 1. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

STOLLWITZER Maria, geb. 17. 9. 1933, gest. 31. 1. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

KRISTOF Florian, geb. 7. 5. 1920, gest. 4. 2. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend Nr. 79

KRISTOF Maria, geb. 9. 7. 1923, gest. 4. 2. 2009, zul. wh. in 9184 Längdorf 28

JANSCHOU Johann, geb. 19. 12. 1950, gest. 5. 2. 2009, zul. wh. in 9182 Greuth 19

GFRERER Matthias, geb. 24. 5. 1935, gest. 7. 2. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

RADER Sybilla, geb. 1. 3.

1914, gest. 12. 2. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend Nr. 79

SEEBERGER Justina, geb. 28. 9. 1914, gest. 22. 2. 2009, zul. wh. in 9183 Frießnitz Nr. 42

RASINGER Josef, geb. 16. 6. 1926, gest. 27. 2. 2009, zul. wh. in 9183 Frießnitz Nr. 24

KLEIBNER Agnes, geb. 21. 1. 1914, gest. 6. 3. 2009, zul. wh. in 9184 St. Jakob Nr. 33

WROLICH Franz, geb. 5. 2. 1928, gest. 7. 3. 2009, zul. wh. in 9182 Greuth 14

LEPUSCHITZ Roland Bernhard, geb. 11. 11. 1966, gest. 14. 3. 2009, zul. wh. in 9183 Rosenbach 59

GOTTOLE Josef Stefan, geb. 7. 11. 1929, gest. 22. 3. 2009, zul. wh. in 9182 St. Oswald 2

JANESCH Maria, geb. 30. 7. 1922, gest. 27. 3. 2009, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. Nr. 143